universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Elemente der theoretischen Physik

Christiansen, Christian
Müller, Johannes Julius Christoph

Leipzig, 1910

Vorwort zur ersten Auflage

urn:nbn:at:at-ubi:2-6707

Vorwort zur ersten Auflage.

Ausführliche Darstellungen der theoretischen Physik besitzen wir in Deutschland in reichem Maße, sei es von hervorragenden deutschen Gelehrten, sei es in vortrefflichen Übersetzungen. Ich erinnere nur an die Vorlesungen von Kirchhoff, von F. Neumann, die theoretische Physik von V. von Lang, die Übersetzungen der Poincaréschen Vorlesungen u. a. m. Indes fehlte uns doch bisher ein kurzes Lehrbuch, in dem auf beschränktem Raume die wichtigsten Lehren dieses Gebietes so weit entwickelt werden, daß es nach Durcharbeiten desselben möglich ist, Originalarbeiten, die nicht gerade spezielle Probleme betreffen, zu verstehen. Wie wichtig und nützlich eine solche Einführung in die theoretische Physik ist, bei der stets besonders Rücksicht darauf genommen wird, daß die behandelten Probleme prinzipiell wichtig sind und ihre Erörterung nicht nur mathematisch fördernd ist, sondern daß sie vor allem bei späteren Studien Anwendung finden, habe ich an mir selbst erfahren, als ich bei meinem hochverehrten Lehrer Kirchhoff im Winter 1870/71 in Heidelberg eine Vorlesung in diesem Sinne hörte, eine Vorlesung, die er später wohl nicht mehr gehalten hat.

Als das vorliegende Buch von Christiansen zunächst in dänischer Sprache erschien, sah ich zu meiner Freude, daß es in der eben erwähnten Weise die theoretische Physik behandelte. Ich habe daher im Interesse unserer Studierenden eine deutsche Ausgabe veranlassen zu sollen geglaubt. Dieselbe ist, um möglichst allen Bedürfnissen zu genügen, gegenüber dem dänischen Original von Herrn Christiansen selbst und von Herrn Johs. Müller wesentlich umgearbeitet und umgestaltet worden.

Ich hoffe, daß das Werk unsere jungen Physiker und Mathematiker wesentlich bei ihrem Studium fördern wird.

Erlangen, im April 1894.

E. Wiedemann.